

Vorwort

von
Maria Biskup und Anna Just

Die im vorliegenden Band publizierten 9 Beiträge sind Ergebnis des am 27. April 2017 durchgeführten Internationalen Workshops *Tendenzen in der deutschen Wortbildung synchron und diachron* an der Warschauer Universität. Vier Beiträge gehen auf diachrone Aspekte der Wortbildungslehre ein und fünf setzen sich synchron mit Wortbildungsfragen auseinander.

Der vorliegende Band ist bereits der zweite der Reihe *Tendenzen in der Wortbildung synchron und diachron*. Der erste Band war in zweifacher Hinsicht zukunftsweisend. Zum einen eröffnete er die Kooperation zwischen an mehrdimensionalen Wortbildungsfragen interessierten angehenden und etablierten Sprachwissenschaftlern und bot deren erste konkrete Ergebnisse dar. Zum anderen leitete er im zweijährigen Zyklus stattfindende internationale Workshops zu synchronen und diachronen Aspekten der deutschen Wortbildung auch im Kontrast zu anderen Sprachen ein. Der zweite Band bestätigt nun, dass die im Vorwort des ersten Bandes angedeutete Kooperation tatsächlich stattfindet. Kooperationsziel ist es, einerseits bisher vernachlässigte, auch in Vergessenheit geratene Aspekte der Erforschung der historischen deutschen Wortbildung zu behandeln, andererseits gegenwärtigen aus wortbildungstheoretischer Sicht relevanten Phänomenen des sprachlichen Handelns nachzugehen und nicht zuletzt theoretische Grundlagen der Wortbildung, praktische Analysen von Wortbildungsarten und -produkten sowie Anwendungsfelder der Wortbildung zu diskutieren. Die Kooperation soll auch die Diskussion und Reflexion über den Stand der Wortbildungsforschung sowie den Austausch von Erfahrungen und Positionen zu aktuellen synchronen und diachronen Untersuchungen im Bereich der Wortbildung vorantreiben.

Dazu möchten wir inländische und ausländische Germanisten einladen.

Die Beiträge des 2. Internationalen Workshops in Warschau liefern einen weiteren Baustein zur Beantwortung vieler wortbildungsrelevanter Fragen.

Für das Gelingen des Workshops und des vorliegenden Bandes sei allen Referenten und Autoren gedankt.